

Geschäftsbericht

der Stadtwerke Dachau
zum Geschäftsjahr 2019



Strom Erdgas Wasser Abwasser Verkehr Bäder



Ökologische Verantwortung

Seit vielen Jahrzehnten erzeugen wir Strom aus eigenen Wasserkraftwerken an der Amper und am Mühlbach – lange bevor Wasserkraftstrom als erneuerbare und damit ökologische Energie erkannt wurde. Neben eigenen Photovoltaikanlagen und Klärgasturbinen bestehen auch Beteiligungen an Windkraftanlagen in Bayern und Ostdeutschland sowie an großen Windparks bei der Insel Borkum in der Nordsee.

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2019 endete wie bereits das Jahr zuvor mit einem Verlust. Das Jahresergebnis fällt mit einem Minus von einer Million Euro aber deutlich besser aus als ursprünglich mit 2,8 Millionen geplant.

Außerdem lohnt ein Blick auf die Hintergründe. Dieser offenbart, woher das Defizit kommt, ob nun aus dem laufenden Betrieb oder aus Sondereffekten. Für das Jahresergebnis 2019 bleibt hier festzuhalten, dass ohne die beiden wesentlichen Sondereffekte – eine Rückstellungsbildung für die Altlastenentsorgung in Geiselbullach in Höhe von 1,5 Millionen Euro und die Abschreibung der Beteiligung am Trianel Kohlekraftwerk Lünen in Höhe von 600.000 Euro – ein deutlich positives Jahresergebnis von 1,1 Millionen Euro erzielt worden wäre. Kurz gesagt: Sondereffekte haben die Erträge aufgezehrt, aber im Kern sind die Dachauer Stadtwerke gesund.

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, den deutlichen Anstieg der Personalkosten abzuflachen. Mit einem Plus von gut vier Prozent haben sich die Personalkosten entsprechend der Tarifsteigerungen entwickelt.

Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen sind die Stadtwerke Dachau grundsolide aufgestellt und finanziert. Dies zeigt auch und vor allem die weiterhin überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote von 53 Prozent. Anzumerken ist jedoch auch, dass sich das Defizit beim ÖPNV weiter von 1,3 auf 1,5 Millionen Euro erhöht hat. Deshalb ist eine Neuregelung der ÖPNV-Finanzierung ein dringendes Anliegen von Stadt und Landkreis.

Noch ein Blick in die Zukunft: Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung handlungsfähiger, örtlicher Strukturen und Ressourcen klar aufgezeigt. Diese örtlichen Strukturen gilt es zu stärken. Als Beispiel nenne ich hier den Breitbandausbau sowie den öffentlichen Nahverkehr mit der Einführung des 10-Minuten-Takts. Der Ausbau dieser regionalen Infrastrukturen muss aber auch angenommen und finanziert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen: Wer Kunde der Stadtwerke ist, der kann sich nicht nur auf einen hervorragenden Versorgungspartner vor Ort verlassen, sondern der fördert die regionalen Strukturen und leistet einen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihr Engagement und wünsche den Stadtwerken und dem Personal weiterhin viel Erfolg. Bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat bedanke ich mich für die sachliche und konstruktive Mitarbeit.

Florian Hartmann
Oberbürgermeister
Vorsitzender des Werkausschusses

Inhalt

	Seite
Lagebericht	5–17
Bilanz	19–21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	25–29
Anlagespiegel	30–31
Tätigkeitsabschlüsse 2018 und 2019	33–41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42



Für Strom in Dachaus Steckdosen

Damit in Dachau der Strom sicher und zuverlässig fließt, sind rund 25 Stadtwerke-Mitarbeiter an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz. Sie halten das 450 Kilometer lange Stromnetz mit seinen 190 Trafostationen und 30.000 Zählern auf dem neuesten Stand. Mehr als 100 neue Stromanschlüsse werden jährlich realisiert.

Lagebericht

für das
Geschäftsjahr 2019

	Seite
Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft	6
Darstellung des Geschäftsverlaufs	7
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	14
Personal	16
Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten	16
Prognosebericht	16
Chancen- und Risikobericht	17

Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Dachau sind für die Versorgung des Stadtgebietes Dachau mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie den öffentlichen Personennahverkehr, die öffentlichen

Parkhäuser und die Bäder zuständig. Ferner obliegt den Stadtwerken die Abwasserbeseitigung (Klärwerk und Entwässerungsanlage).

1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

Gestützt wurde das Wachstum vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor.

Die Bruttoanlageinvestitionen legten um 5,4 % zu. In Bauten wurde preisbereinigt 3,8 % mehr investiert als ein Jahr zuvor. Besonders stark war der Anstieg im Tiefbau und im Wohnungsbau. Die deutschen Ausfuhren konnten auch in 2019 weiter zulegen, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2018. Die Importe legten im gleichen Zeitraum um 1,9 % zu.

Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt bei knapp 45,3 Millionen. Das ist ein Anstieg um 0,9 %. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.1.2020).

1.2 Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft steht vor tiefgreifenden Änderungen, die alle Wertschöpfungsstufen gleichermaßen betreffen. Die Stadtwerke als lokaler, verlässlicher Partner der Kunden müssen den Spagat zwischen kundengerechten Preisen und erforderlichen Gewinnen für den Betrieb der Defizitparten im Querverbund schaffen. Dabei beeinflussen Themen wie die Energiewende, die Digitalisierung, Elektromobilität oder die neue Marktrolle „Messstellenbetrieb“ die angestammten Geschäftsfelder der Stadtwerke.

Im April stimmte der Deutsche Bundestag Änderungen im Strom- und Energiesteuergesetz zu. Das Änderungs-gesetz führt vor allem zur Neuregelung von Steuerbefreiungen im Stromsteuerrecht.

Neben dem intensiven Vertriebswettbewerb, der Druck auf die Margen im Vertrieb ausübt, führen auch

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz mittelfristig zu rückläufigen Umsätzen im klassischen Strom-, Gas- und Wärmegeschäft. Die Wechselbereitschaft der Kunden steigt weiter beständig. Die kumulierte Wechselquote der privaten Haushalte betrug nach Zahlen des BDEW-Kundenfokus vom 14.5.2020 zu Beginn des IV. Quartals 2019 beim Strom 46,0 % (Vj. 43,8 %). Beim Gas erhebt der BDEW die Daten zu Beginn des II. Quartals 2019. Hier betrug die Wechselquote 36,0 % (Vj. 34,0 %).

Der Primärenergieverbrauch ging nach ersten Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um 2,1 % auf 437,8 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) zurück. Für den Rückgang des Energieverbrauchs werden neben Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Verschiebungen im Energiemix sowie ein konjunkturell bedingter

Energiemix Deutschland (in Prozent)

	2015	2016	2017	2018	2019
Kernenergie	14,3	13,1	11,8	12,0	12,4
Braunkohle	24,1	23,2	23,0	22,9	18,9
Steinkohle	18,4	17,4	14,4	13,0	9,5
Erdgas	9,7	12,6	13,4	13,0	15,1
Wasser	3,0	3,2	3,1	2,8	3,3
Wind onshore	11,3	10,6	13,6	14,3	16,8
Wind offshore	1,3	1,9	2,7	3,1	4,1
Photovoltaik	5,8	5,7	5,9	6,9	7,5
Sonstige	12,1	12,3	12,0	12,1	12,4
Summe	100	100	100	100	100

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., Stand 11.2.2020

Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie genannt. Bereinigt um den Einfluss der Witterung sowie Lagerbestandsveränderungen wäre der Energieverbrauch sogar um 2,4 Prozent gesunken. (Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Stand Februar 2020).

Bei den einzelnen Energieträgern kam es zu unterschiedlichen Entwicklungen: Die Anteile von fossilen Stromquellen und der Kernenergie sanken, während die erneuerbaren Energien ihren Anteil an der Bruttostromerzeugung weiter steigerten. Die Erzeugung durch erneuerbaren Energien beträgt 40,0 % (Vj. 35,13 %). Die Windkraft an Land hat mit 16,8 % den größten Anteil.

Die Großhandelspreise für Energie hatten im Jahr 2016 ihren Tiefstand und haben seitdem deutlich angezogen. Der Lieferpreis für eine MWh (Peak) Strom an der Deutschen Strombörse (EEX) betrug im Mittelwert 58,06 € (Vj. 54,33 €).

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm um gut 3,3 % auf 982 Mrd. kWh zu. Witterungsbereinigt ist dies ein Anstieg um fast 2%. Der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) führt dies auf die verbesserte Wettbewerbssituation von Erdgas bei der Strom- und Wärmeerzeugung zurück. Auf dem Terminmarkt der EEX kostete die MWh-Gas für das Marktgebiet der NCG im Mittel 14,06 €/MWh (Vj. 22,98 €/MWh).

Die Wasserabgabe an Endverbraucher (Haushaltskunden und Kleingewerbe) erhöhte sich nach Berechnungen des BDEW gegenüber dem Vorjahr um 3,3 %.

Seit dem 1.1.2009 unterliegen die Netze für Strom und Gas der Anreizregulierung. Maßgeblich sind nicht mehr die tatsächlichen Ist-Kosten für den Netzerhalt und -betrieb, sondern die im Rahmen der Regulierung zugestandenen Kosten. Dies führt zu steigendem Kosten- und Effizienzdruck im Netzbetrieb.

2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stadtwerke Dachau haben eine weiter steigende Bevölkerung zu versorgen, was sich positiv auf die Absatz- und Umsatzzahlen auswirkt.

Einwohner Stadt Dachau

	2015	2016	2017	2018	2019
Hauptwohnsitz	46.701	47.047	47.384	47.578	47.865
Mit Nebenwohnsitz	48.459	48.912	49.049	49.301	49.571

Aufgrund der Vielzahl der Tarife und Einzelangebote wird auf eine detaillierte Tarifstatistik verzichtet. Die einzelnen Angebote lassen sich dem Internet entnehmen.

2.1 Stromversorgung

a) Stromerzeugung

Die Eigenerzeugung ist um über 10 % gestiegen. Prozentual den größten Zuwachs verzeichnete die Erzeugung vor Ort, die im Wesentlichen aus unseren Wasserkraftwerken an der Amper besteht. Nachdem in den Vorjahren Revisionsarbeiten und Schadenfälle dazu geführt hatten, dass zeitweise keine der beiden Turbinen im Kraftwerk Dachau eingesetzt

werden konnte, verliefen der Betrieb im Geschäftsjahr deutlich besser. In der Kategorie „über direkte Beteiligungen“ konnten alle Anlagen die erzeugte Menge steigern. Die Eigenerzeugung der Stadtwerke beläuft sich auf rund 40 % des Stromabsatzes. Davon sind ca. 56 % erneuerbar.

Stromerzeugung (in MWh)

	2015	2016	2017	2018	2019
Erzeugung Wasserkraftwerke	12.966	14.555	9.825	11.473	14.657
Mikro-Gasturbinen-Kläranlage	1.131	1.033	1.097	1.143	1.086
Sonstige BHKW	2.312	1.318	1.046	1.115	1.256
Photovoltaik	286	313	339	318	351
Erzeugung vor Ort	16.695	17.219	12.307	14.049	17.350
Innkraft Bayern	11.616	11.611	11.611	11.800	11.603
Trianel Kohlekraftwerk Lünen	12.407	22.088	17.125	20.708	14.574
Erzeugung aus Lieferverträgen	24.023	33.699	28.736	32.508	26.177
Trianel Power Hamm-Uentrop	5.295	13.437	10.900	8.337	16.534
Trianel Windkraftwerk Borkum	5.164	8.108	7.482	7.076	8.179
Windpark Zieger	420	387	451	406	441
Windpark Domnitz	501	388	477	463	512
Windpark Neutz	3.377	3.287	3.599	3.207	3.725
Windpark Oerlenbach			2.161	1.306	1.452
Über direkte Beteiligungen	14.757	25.607	25.070	20.795	30.843
Summe Erzeugung	55.475	76.525	66.113	67.352	74.370

b) Stromvertrieb

Entgegen der bundesdeutschen Entwicklung sank der Stromabsatz um gut 1 %. Während bei den Lieferungen in Fremdnetze ein leichtes Mengenwachstum zu verzeichnen war, sank die verkaufte Menge bei den Kunden im eigenen Netz. Dieser Rückgang betrifft alle Kundensegmente.

Die hohe Anzahl an Wettbewerbern führt zu einem intensiven Wettbewerb um Kunden und Margen. Waren im Jahr 2010 noch 70 fremde Lieferanten in unserem Netz tätig, sind es zum Ende des Berichtsjahres 184 Lieferanten (Vj. 177).

Stromabsatz (in MWh)

	2015	2016	2017	2018	2019
Tarifikunden	73.730	72.594	70.597	70.073	67.453
Sonderkunden	29.417	30.081	21.085	22.535	20.852
Stadt Dachau	3.727	3.768	3.783	3.740	3.573
Interne Lieferungen	4.608	4.823	5.184	5.469	5.593
Summe Vertrieb im Netz	111.482	111.266	100.649	101.817	97.471
Lieferungen in Fremdnetze	55.375	63.261	84.568	85.304	86.962
Davon interne Lieferungen	32	35	35	34	33
Summe Vertrieb	166.889	174.527	185.217	187.121	184.433

c) Stromnetz

Durch das Netz der Stadtwerke wurden insgesamt folgende Mengen vom eigenen Vertrieb bzw. den fremden Vertrieben geleitet:

Netznutzung (in MWh)

	2015	2016	2017	2018	2019
Eigener Vertrieb	111.482	111.266	100.649	101.818	97.471
Netznutzung Dritte Vertriebe	48.299	47.717	52.601	55.693	57.661
Summe Netz	159.781	158.983	153.250	157.511	155.132

d) Gesamtbetrachtung

Die Umsatzerlöse in der Stromversorgung sind fast um 1,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei entwickelten sich das Stromnetz und der Stromvertrieb positiv, während bei der Stromerzeugung und den Nebengeschäften Rückgänge zu verzeichnen waren.

Der Rückgang der Erlöse bei der Stromerzeugung resultiert aus den geringeren Lieferungen der Beteiligung TKL. Stärker als im Vorjahr war die Erzeugung vor Ort und auch die erzeugten Mengen aus direkten Beteiligungen nahmen zu. Das Nebengeschäft ist auf einem weiterhin stabilen Niveau.

Die Menge ist im Stromnetz im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben. Bedingt durch höhere Netzentgelte haben sich die Umsatzerlöse aus diesem regulierten Bereich erhöht. Die von den Stadtwerken an den Übertragungsnetzbetreiber verrechnete EEG-Umlage ist fast

konstant geblieben. Diese Position ist ergebnisneutral, da auch die Auszahlungen für die Stromeinspeisung der privaten Stromeinspeiser in gleicher Höhe erfolgen. Die eigenen PV-Anlagen und Wasserkraftwerke werden über das Marktprämienmodell abgerechnet.

Der Vertrieb ist nach wie vor durch eine intensive Wettbewerbssituation geprägt. Durch unsere Vertriebsbemühungen konnten fast 87 GWh an Kunden in fremde Netze verkauft werden. Damit gelang es uns erneut deutlich mehr Strom in fremde Netze zu liefern, als Wettbewerber in unser Netz liefern. Unsere Erfolge außerhalb des eigenen Netzgebietes müssen wir ausbauen, um weiterhin die nötigen Mittel für unsere Defizitparten zu erlösen. Es ist langfristig von tendenziell sinkenden Ergebnisbeiträgen aus dem Vertriebsgeschäft auszugehen.

2.2 Gasversorgung

a) Gasvertrieb

Gasabsatz (in MWh)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Tarifikunden	149.486	146.382	150.695	142.001	147.197
Sonderkunden	14.131	12.657	12.544	12.044	11.882
Stadt Dachau	8.184	8.214	8.592	7.704	8.121
Interne Lieferungen	13.478	17.428	17.387	16.969	18.689
Summe Vertrieb im Netz	185.279	184.681	189.218	178.718	185.889
Lieferung in Fremdnetze	4.960	6.830	7.674	8.336	8.207
Summe Vertrieb gesamt	190.239	191.511	196.892	187.054	194.096

Der Gesamtabatz in eigene und fremde Netze stieg um 3,8 %. Das Jahr 2019 war gemessen an den Gradtagszahlen (3007) kälter als 2018 (2820), aber wärmer als ein

Durchschnittsjahr (3346). Der Absatz in Fremdnetze blieb konstant. Zu Beginn des Berichtsjahres wurden die Preise um 0,5 ct/kWh erhöht.

b) Netznutzung Gas

Durch unser Netz wurden folgende Mengen geleitet:

Netznutzung (in MWh)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Eigener Vertrieb	185.279	184.681	189.218	178.718	185.889
Netznutzung Dritte Vertriebe	178.941	178.664	184.237	179.921	186.561
Summe Netz	364.220	363.345	373.455	358.639	372.450

Die durch unser Netz geleiteten Mengen stiegen um 3,9 %. Hierbei ist zu beobachten, dass der eigene Vertrieb mit einem Plus von 4,7 % leicht stärker profitierte als

andere Vertriebe mit 3,7 %. Waren im Vorjahr 111 Konkurrenten in unserem Netzgebiet aktiv, ist diese Zahl auf 114 andere Vertriebsunternehmen angewachsen.

c) Gesamtbetrachtung

Aufgrund der Preiserhöhung und auch der Mengensteigerung stiegen die Umsatzerlöse der Sparte Gas deutlich um 1 Million Euro. Gestiegen sind auch die Umsätze unserer Erdgas-tankstelle. Aufgrund der Vielzahl von Tarifen ist die Angabe von Einzel- oder Durchschnittstarifen irreführend und unterbleibt.

Der Betriebszweig Gasversorgung stellt sich stabil, aber witterungsabhängig dar. Die regulierten Netzentgelte führen

zu einer sicheren Ertragslage. Die stabile Kundenbasis führt ebenfalls zu einer stabilen Umsatzzlage.

Wie im Strombereich ist auf dem lokalen Gasmarkt Dachau der erwartete Wettbewerb eingetreten. Ein Indikator dafür ist die stetige Zunahme der Wettbewerber in unserem Netzgebiet. Der Wettbewerb führt auch im Erdgasmarkt, insbesondere bei den Großkunden zu tendenziell sinkenden Margen.

2.3 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung wird zu 100 % durch eigene Brunnen sichergestellt. Die erforderlichen Grenzwerte der Trinkwasser-verordnung wurden eingehalten.

Wasserabsatz (in 1.000 m³)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Wassergewinnung	2.620	2.619	2.676	2.723	2.790
Tarifikunden	2.394	2.389	2.429	2.450	2.440
Stadt Dachau	43	47	51	60	52
Anderer Gemeinden	45	36	41	41	45
Interne Lieferungen	37	46	41	38	46
Summe Vertrieb	2.519	2.518	2.562	2.589	2.583
Verluste	101	101	114	134	207
Verluste in %	3,85	3,86	4,26	4,92	7,41

Gegenüber dem Vorjahr ist die verkaufte Menge nahezu unverändert. Aufgrund der Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) ist die Wasserversorgung als

kostendeckende Einrichtung zu führen. Aufgrund einer Neukalkulation im Jahr 2018 wurden die Wassergebühren zum 1.1.2019 erhöht.

Verbrauch je Einwohner					
	2015	2016	2017	2018	2019
in m³	53,9	53,5	54,07	54,42	53,96

Die Wasserversorgung schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von 475 T€ ab. Im Berichtsjahr wurden die Ringleitungsschächte für die neue Fernwirkanlage umgerüstet und mehrere Leitungsabschnitte erneuert. Für die Zukunft ist weiterhin mit hohen Aufwendungen für die

Instandhaltung von Leitungsabschnitten und der technischen Einrichtungen auszugehen. Der Wasserpreis betrug 1,59 € je m³.

Im Berichtsjahr wurden von der Wasserversorgung Erlöse in Höhe von 4,5 Millionen Euro erzielt.

2.4 Wärmeversorgung

Die Sparte Wärme konnte durch die gezielte Ansprache von Kunden in den letzten Jahren ausgebaut werden. Vom gemeinsamen Vertrieb mit den anderen Sparten ab dem Geschäftsjahr 2020 versprechen wir uns zusätzliche Impulse

und Synergien. Dennoch führt das gesetzliche Reglement zu einem hohen Akquiseaufwand. Getragen von den neuen Anlagen und dem witterungsbedingten höheren Heizbedarf stieg die verrechnete Wärmemenge um 1.337 MWh.

Die Wärmeerzeugung stützt sich auf folgende Anlagen:

Wärmeerzeugung (in kW)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmeerzeugungsanlagen (Einheiten)	26	29	30	31	34
Vertragliche Leistung (kW)	6.782	7.207	7.321	7.423	8.721
BHKW (Einheiten)	5	6	6	6	6
Thermische Leistung (kW)	199	215	215	215	215
Elektrische Leistung (kW)	100	138	138	138	138
Wärmepumpe (Anzahl)				1	1
techn. Leistung max. in kW				46	46

Die Wärmeerzeugungsanlagen lieferten dabei folgende Wärme- bzw. Strommengen:

Wärmeerzeugung (in MWh)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmemenge verrechnet	6.917	9.766	10.856	10.002	11.339
VarioWärme komplett	13	29	37	73	105
Strommenge	333	511	523	508	510
Benutzungsdauer	1.020	1.366	1.483	1.347	1.300

Wir sehen die Wärmeversorgung als eine Sparte mit Potenzial für die Zukunft. Aus unseren Erfahrungen wissen wir aber, dass das Produkt „Contracting“ vertriebsintensiv und erklärungsbedürftig ist und daher ein rasches Wachstum schwierig ist.

Die Wärmeversorgung dient u.a. der Absatzsicherung der Gasversorgung. Sie stellt aber auch einen Beitrag zur

Steigerung der Energieeffizienz dar. Von der Bedeutung der anderen Betriebszweige ist die Wärmeversorgung weit entfernt. Die zukünftige Entwicklung der Sparte ist risikoärmer, jedoch temperaturabhängig und damit schwer kalkulierbar. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein negatives Ergebnis von -9 T€.

2.5 Abwasserbeseitigung

Abwasserentsorgung (in 1.000 m³)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresschmutzwassermenge	5.824	6.170	5.728	6.112	5.950
Tarifkunden	2.305	2.333	2.377	2.403	2.388
Andere Gemeinden	1.166	1.195	1.137	1.153	1.183
Interne Lieferungen	34	42	46	47	55
Abgerechnete Menge	3.505	3.570	3.560	3.603	3.626
Fremdwasseranteil in %	32	34	29	37	42

Unsere Kläranlage und unser Kanalnetz muss weiter ertüchtigt werden. Dazu wurden im Berichtsjahr die Wärmetauscher und Umwälzpumpen im Faulbehälter erneuert und Sanierungsarbeiten an den Kanälen durchgeführt. Auch in den nächsten Jahren sind stetig weitere Maßnahmen zu planen und durchzuführen.

Die zum 31.12.2020 auslaufende Wasserrechtliche Genehmigung der Kläranlage ist neu zu beantragen. Das Verfahren dazu läuft. Ob und welche technischen Implikationen sich daraus ergeben, muss abgewartet werden.

Die verrechnete Menge ist gegenüber dem Vorjahr minimal gestiegen, was auf die verstärkte Anlieferung von

anderen Gemeinden zurückzuführen ist. Mindernd bei der abzurechnenden Menge wirkte sich der leicht gesunkene Wasserverbrauch aus.

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung hat sich deutlich verbessert. Möglich wurde die positive Entwicklung durch einen Anstieg bei den Umsatzerlösen (+736 T€).

Die Ertragslage wird geprägt durch die hohe Zinsbelastung des Ergebnisses nach der Übertragung der Einrichtung an die Stadtwerke. Auch in Zukunft ist mit hohen Kosten für die Sanierung der Kanäle und den Unterhalt der Kläranlage zu rechnen.

2.6 Parkhäuser

Die beiden Parkhäuser, die uns 1994 und 2000 von der Stadt übertragen wurden, sind typische Defizitbetriebe. Die Einnahmen reichen nicht zur Deckung des laufenden Betriebes.

Die Tatsache, dass neben dem Parkhaus „Unterer Markt“ zahlreiche oberirdische, kostenfreie Stellplätze bestehen, beeinträchtigt die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit. Die Nutzungszahlen bei den Kurzparkern sind gestiegen. Aufgrund dieser Entwicklung ist die Anzahl der Dauerparker reduziert.

Besonders in der Garage „Altstadt“ ist mit 7.000 zusätzlichen Nutzern die Anzahl der Kurzparker gestiegen. Die Zahl der Dauerparker blieb beinahe unverändert, da auch nicht mehr Stellplätze an Dauerparker vergeben werden können.

Die Umsatzerlöse sind im Parkhaus „Unterer Markt“ konstant geblieben, während sie in der „Altstadt“ leicht gestiegen sind. Die Verluste beim Parkhausbetrieb konnten um 55 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Parkhäuser					
	2015	2016	2017	2018	2019
„Unterer Markt“					
Stellplätze	244	244	247	247	247
Kurzparker	9.298	8.934	8.672	7.854	9.811
Dauerparker	196	207	191	220	206
Umsatzerlöse in T€	127	127	127	128	126
„Altstadt“					
Stellplätze	122	122	122	122	122
Kurzparker	22.540	29.441	30.900	31.663	38.660
Dauerparker	72	109	109	111	114
Umsatzerlöse in T€	91	121	140	135	141

2.7 Verkehrsbetrieb

Der Omnibusverkehr ist in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) eingegliedert. Aufgabenträger ist seit Dezember 2013 nicht mehr der Landkreis Dachau, sondern die Stadt Dachau.

Im Berichtsjahr wurde ein Zehn-Minuten-Takt für die Dachauer Buslinien zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 beschlossen. Für diese Angebotserweiterung muss die Anzahl der Busfahrer deutlich erhöht werden, sowie zusätzliche Busse beschafft werden, und ein neuer Betriebshof

mit Sozial- und Büroräumen gebaut werden. Aufgrund der beschlossenen Antriebstechnologie „Erdgas“ für die neuen Busse muss auch eine Erdgastankstelle mit einer Gasverdichteranlage errichtet werden. Wir planen insgesamt mit einem Investitionsvolumen von fast 10 Millionen Euro. Aufgrund des attraktiven Ausbaus unseres Angebots rechnen wir mit steigenden Fahrgastzahlen. Allerdings führt der MVV nur alle drei Jahre eine Fahrgastzählung durch.

Verkehrsbetrieb					
	2015	2016	2017	2018	2019
Busbetrieb					
Anzahl Fahrgastplätze	1.401	1.311	1.311	1.410	1.410
Nutzwagenkilometer in 1.000 km	825	815	815	871	871
Beförderte Personen in Mio.	3,22	3,26	3,26	3,26	3,26
Anrufsammeltaxi (AST)					
Fahrten	4.802	4.518	3.332	3.116	2.704
Fahrgäste	5.603	5.395	3.574	3.497	3.135
Gäste pro Fahrt	1,17	1,20	1,07	1,12	1,16

Der Verkehrsbetrieb weist ein grundsätzliches strukturelles Defizit auf. Dies begründet sich auf der einen Seite durch den historischen KM-Satz und auf der anderen Seite durch die dadurch nicht gedeckten Personalkosten. Der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes liegt deutlich über dem der Privatwirtschaft.

Der Betrieb des Anruf-Sammel-Taxis (AST) führt zu 1,16 Fahrgästen pro Fahrt und einem Gesamtdefizit von 93 T€

(Vj. 94 T€). Der Zuschuss der Stadtwerke beträgt pro Fahrgast 29,52 € (Vj. 30,15 € / Fahrgast). Die Anzahl der durchgeführten Fahrten ist weiter rückläufig. Dennoch ändern sich die Gesamtkosten aufgrund einer Mindestumsatzvereinbarung mit dem Anbieter nicht.

Der Verkehrsbetrieb wird derzeit gestützt durch die Quersubventionierung der gewinnbringenden Betriebszweige und Zuschüsse.

2.8 Bäderbetrieb

Die Bäder sind traditionell ein defizitärer Bereich der Stadtwerke. Sie wurden zum 1.1.2004 auf die Stadtwerke übertragen. Der Bäderbetrieb ist wie eine soziale Einrichtung zu qualifizieren, d.h. eine Kostendeckung ist nicht erreichbar. Die Stadtwerke streben jedoch eine Reduzierung des Defizits an. Eine Preisanpassung wird zu prüfen sein.

Trotz des nahezu völlig verregneten Monat Mai und eines eher durchwachsenen Monat Juli, war es eine durchschnittlich gute Freibadsaison mit insgesamt rund 111.000

Besuchern. Das sind rund 56.000 weniger als im Rekordsommer 2015. Gemeinsam mit der Abteilung Integration und Jugend der Stadt Dachau und dem Verein Echo e.V. veranstalteten die Stadtwerke wieder eine Spielaktion im Dachauer Freibad. Mit dieser Veranstaltung soll die motorische Entwicklung von Kindern gefördert und gestärkt werden. Im Hallenbad sind die Besucherzahlen gestiegen. Seit Herbst 2018 betreiben die Stadtwerke die Sauna im Hallenbad mit Erfolg in Eigenregie.

Bäderbetrieb

	2015	2016	2017	2018	2019
Familienbad					
Besucher (in 1.000 Personen)*	167	126	122	131	111
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	92	74	59	67	61
Saisonkarten Freibad (in 1.000 Stück)	1,6	2	1,4	1,2	1,0
Jahreskarten Bäder	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3
Umsatzerlöse in T€	225	174	312	321	281
Hallenbad					
Besucher (in 1.000 Personen)*	73	74	57	59	68
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	37	40	23	21	22
Umsatzerlöse in T€	137	143	149	149	384
Sauna (ab 15.9.2019)					
Besucher (in 1.000 Personen)*				1,9	5
Einzelkarten (in 1.000 Stück)				1,3	3,1
Umsatzerlöse in T€				21	45

* Besucher ohne Schüler

Für den Neubau des Hallenbades erfolgte im Berichtsjahr die Fertigstellung des Rohbaus und mit den Ausbaurbeiten wurde begonnen. Derzeit ist die Eröffnung des neuen Hallenbades für das Jahresende 2021 vorgesehen und ist damit in Verzug.

Da bei den Bädern die Einnahmen nicht für die Deckung der laufenden Betriebskosten reichen, ist eine Finanzierung des Neubaus aus den Umsatzerlösen nicht möglich. Der Neubau des Hallenbades führt zu einer Erhöhung der Verschuldung.

2.9 Infrastruktur

In der Sparte Infrastruktur werden die Personalgestellung und die Verpachtung der Infrastruktur an die Dachau City-Com GmbH erfasst. Der Betriebszweig Infrastruktur schließt

mit einem Ergebnis von + 94 T€ (Vj. 8 T€) ab. Für 2021 rechnen wir mit einem unveränderten Ergebnis.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. Euro gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 117.810 T€.

Die Sachanlagen erhöhten sich um 3,3 Millionen Euro. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 8.491 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 4.903 T€ gegenüber. Die größten Einzelinvestitionen waren der Ausbau des Glasfasernetzes sowie zu aktivierende Kosten des laufenden Bauvorhabens „Hallenbad“. Die Finanzanlagen erhöhten sich durch Zinsen für Ausleihungen an Beteiligungen und der Beteiligung am Windpark Adorf.

Per Saldo stiegen die Forderungen um 862 T€ auf 10.771 T€. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus Nachzahlungsverpflichtungen unserer Kunden aus den Jahresabrechnungen der einzelnen Sparten. Diese werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich geringfügig. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um 1.294 T€. Darin enthalten ist eine Rückstellung in Höhe von 1,5 Millionen Euro für die Altlastenbeseitigung auf einem Grundstück der Stromerzeugung in der Gemarkung Geiselbullach.

Die Summe der Verbindlichkeiten ist um 3.471 T€ gestiegen. Die einzelnen Positionen haben sich dabei unterschiedlich entwickelt: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 3,6 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Der Darlehensneuaufnahme von 5,5 Millionen Euro stehen Tilgungsleistungen von 1,8 Millionen Euro gegenüber. Leicht zurückgegangen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-470 T€).

Angestiegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (+2.129 T€). Reduziert haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (-550 T€) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (-1.276 T€). In den sonstigen Verbindlichkeiten werden zum Beispiel die Kundenguthaben aus der Jahresrechnung ausgewiesen.

Bereinigt um die empfangenen Ertragszuschüsse (14.685 T€), ergibt sich für das Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von 103.126 T€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 53,0 % (Vj. 55,2 %).

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Bestand in T€				
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Eigenkapital	53.992	1.756	1.065	54.683
Rückstellungen	4.417	2.516	1.169	5.764

3.2 Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit reicht nicht zur Finanzierung der Investitionen. Die Zunahme der Forderungen führt zu einem Rückgang der liquiden Mittel. Die Zunahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierung dienen, kann diesen Effekt nicht kompensieren. Durch die Eigenkapitalzuführungen und die Darlehensneuaufnahme ergibt sich letztlich ein positiver Cash-Flow.

Aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten und der mittelfristigen Investitions- und Unterhaltsplanung ist eine Verlagerung weiterer defizitärer Einrichtungen nur vertretbar, wenn die Stadt Dachau einen Defizitausgleich schafft.

Die Finanzlage wird durch die Darstellung des Cash-Flows transparent.

Cash-Flow Rechnung (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis	+ 1.648	214	224	-1.617	-1.065
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	+ 5.401	+ 5.366	+ 5.540	+ 5.305	+ 5.862
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen					
+ Zunahme Pensionsrückstellungen	+ 135	+ 36	+ 10	+ 213	+ 52
+/- Zunahme/Abnahme Steuerrückstellungen	- 294	- 37	- 23	0	0
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Rückstellungen	- 491	- 108	- 1.015	- 52	+ 1.294
- Auflösung Ertragszuschüsse	- 1.252	- 1.214	- 1.508	- 1.141	- 1.085
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	+ 59	+ 12	+ 10	+ 195	+ 345
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte und Forderungen	+ 828	+ 244	+ 522	+ 1.191	- 891
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierung dienen	+ 5.548	- 249	+ 664	+ 4.565	+ 176
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.065	4.264	4.980	8.659	4.688
+ Einzahlungen aus dem Anlagenabgang	+ 1	+ 24	+ 10	+ 8	+ 11
+ Einzahlungen aus Abgang Finanzanlagen	0	0	0	+ 444	+ 512
- Anlageninvestitionen	- 5.790	- 5.001	- 6.423	- 9.041	- 9.489
- Finanzanlagen	- 1.301	- 437	- 1.227	- 465	- 869
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	+ 1.377	+ 1.767	+ 1.403	1.605	1.309
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 5.713	- 3.647	- 6.237	- 7.449	- 8.526
+ Eigenkapitalzuführungen	+ 486	+ 661	+ 631	+ 1.402	+ 1.756
- Auszahlungen an die Stadt	0	0	- 112	- 171	0
+ Aufnahme von Krediten	+ 5.548	+ 1.000	+ 3.000	+ 2.110	+ 5.500
- Tilgung von Kredit Stadt Dachau	- 438	- 438	- 438	- 438	- 438
- Tilgung von Krediten Banken	- 2.158	- 1.630	- 1.722	- 2.010	- 1.861
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.966	- 500	1.279	- 893	4.957
= Gesamt	- 682	118	22	2.103	1.119
+ Finanzmittelbestand am 01.01.	940	258	376	398	2.501
= Finanzmittelbestand am 31.12.	258	376	398	2.501	3.620

3.3 Ertragslage

Ein stark verbessertes Rohergebnis ist maßgeblich für die positive Entwicklung des ordentlichen Betriebsergebnisses. Es steigerte sich von -1.545 T€ auf -353 T€. Das Finanzergebnis ist aufgrund der vollständigen Abschreibung der Beteiligung „TKL“ Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co KG

deutlich negativ. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -765 T€ ergibt sich ein Gesamtergebnis von -1.065 T€ (Vj. -1.617 T€). Das Jahresergebnis kann nicht zufriedenstellen, ist aber deutlich besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert.

Ergebnisse (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
Strom	912	1.240	836	698	315
Gas	1.656	1.189	868	787	882
Wasser	897	434	412	221	475
Wärme	4	- 31	- 31	- 88	- 9
Abwasser	391	- 436	388	- 538	170
Parkhäuser	- 301	- 317	- 352	- 335	- 299
Verkehr	- 1.100	- 999	- 973	- 1.380	- 1.556
Bäder	- 820	- 874	- 910	- 970	- 1.137
Infrastruktur	9	8	- 13	8	94
Gesamt	1.648	214	224	- 1.617	- 1.065

Die Ertragssteuern werden verursachungsgerecht im Sinne des steuerlichen Querverbundes als Be- bzw. Entlastung den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet.

Alle Sparten, abgesehen von Bäderbetrieb und Verkehrsbetrieb verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung.

Das Ergebnis der Stromversorgung ist auf die positive Entwicklung beim Stromnetz und besonders beim Stromvertrieb zurückzuführen. Die Stromerzeugung ist durch die Altlastensanierung und die Abschreibung einer Beteiligung schwer belastet.

Die Gasversorgung lieferte trotz milder Temperaturen wieder einen ansehnlichen Beitrag zum Jahresüberschuss. Eine Ausweitung des Geschäftsfeldes gelingt derzeit aufgrund des Wettbewerbes aber nicht.

Die Wärmeversorgung erreichte kein positives Ergebnis, konnte das Ergebnis jedoch deutlich verbessern. Aufgrund

der Anlagenzuwächsen und einigen Vertragsabschlüssen gehen wir hier von einer positiven Entwicklung aus.

Die Ertragslage der Wasserversorgung hat sich verbessert. Für die Zukunft stehen umfangreiche Instandhaltungsarbeiten an. Neben den Unterhaltsarbeiten stehen auch größere Investitionen bevor. So schreiten die Planungen und vorbereitenden Arbeiten für ein zweites Wasserwerk in Dachau-Ost voran. Damit soll die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung gestärkt werden.

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung hat sich positiv entwickeln können. Maßgeblich war eine Steigerung der Umsatzerlöse, die infolge der Erhöhung der Abwassergebühren gestiegen sind.

Die Parkhäuser konnten den Verlustbeitrag reduzieren und die Infrastruktur schafft ein positives Ergebnis. Beim Verkehrsbetrieb und Bäderbetrieb muss ein höheres Defizit getragen werden.

4 Personal

Durchschnittlich waren 218 Personen im Betrieb beschäftigt (Vj. 213 Personen). Diese Zahl ist der Mittelwert aus den Zahlen zu den Quartalsenden. Nicht berücksichtigt sind die Werkleitung und Auszubildende.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

Aufwand (in T€)					
	2015	2016	2017	2018	2019
Entgelte für Arbeitnehmer	7.413	8.002	8.488	9.390	9.939
Soziale Abgaben	2.266	2.408	2.553	2.999	3.034
Davon für Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	791	815	821	1.101	975
Gesamt	9.146	10.410	11.041	12.389	12.973

5 Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Nachdem im Vorjahr Anzahlungen für den Erwerb der bebauten Flurnummern 592/2, 592/3 und 592/44 der Gemarkung Etzenhausen geleistet wurden, sind im Berichtsjahr Besitz, Nutzen und Lasten auf die Stadtwerke übergegangen.

Für die zweite Wassergewinnung wurde die landwirtschaftliche Fläche Flurnummer 626, Gemarkung Etzenhausen gekauft. Daneben wurden Leitungen auf fremden Grundstücken wie üblich durch Dienstbarkeiten gesichert.

6 Prognosebericht

Während ein weiterhin stabiles Vertriebsgeschäft mit Tarifkunden erwartet wird, bleibt der Wettbewerbsdruck bei den Großkunden weiterhin hoch. Durch die Absenkung der Eigenkapitalverzinsung in den regulierten Strom- und Gasnetzentgelten von 9 % auf 7 %, sowie der Verkürzung des Abschmelzungszeitraums für Ineffizienzen wird sich der Druck auf die Wirtschaftlichkeit der Strom und Gasnetze erhöhen.

Zudem erfordert die in die Jahre gekommene Infrastruktur hohe Instandhaltungsinvestitionen. Beispielhaft können die Sanierung des Wasserkraftwerks an der Amper, die

Stauhaltungsdämme, der Unterhalt des Wassernetzes sowie die Ertüchtigung der Kläranlage genannt werden.

Zusätzlich ist der ebenfalls durch den Zustand des alten Hallenbades veranlasste Neubau des Hallenbades zu bewältigen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage wird geprägt durch die andauernde Covid-19-Pandemie. Aus der aktuellen Situation heraus rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer Verringerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,5 %. Für das Jahr 2021 wird von einem Wachstum von 4,9 % ausgegangen.

Das Niveau vor der Corona-Pandemie wird frühestens 2022 wieder erreicht.

Branchenweit werden Umsatzeinbußen und Forderungsausfälle als wesentlichste Risiken betrachtet. Auf Seiten der Stadtwerke Dachau werden aufgrund der Kundenstruktur voraussichtlich keine oder nur geringfügigen Umsatzausfälle zu verzeichnen sein. Nur beim Bäderbetrieb wird es aufgrund der zeitweisen Schließung der Bäder zu weniger

Einnahmen kommen. Aufgrund eines aktiven Forderungsmanagements werden auch kaum Ausfälle zu verzeichnen sein.

Aufgrund des Jahresergebnisses 2019 wird ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten sein, dass wieder bessere Ergebnisse ermöglicht. Wesentliche Ansatzpunkte werden die Begrenzung der stetig gewachsenen Personalkosten sowie eine neue Finanzierungsstruktur für den Verkehrsbetrieb sein.

7 Chancen- und Risikobericht

Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Stadtwerke Dachau tätigen ihre operativen Geschäfte ausschließlich auf Eurobasis. Währungsrisiken sind damit ausgeschlossen. Insgesamt ist die Gesellschaft aufgrund der Struktur der Geschäftstätigkeit nur geringen Zins- und Kreditrisiken ausgesetzt. Auf den Einsatz von derivativen

Finanzinstrumenten zur Begrenzung der Finanzrisiken konnte verzichtet werden.

Im Folgenden werden die Risiken bzw. das Risikomanagement näher beschrieben:

Preisänderungsrisiken (Markt- und Zinsrisiken)

Ein Marktrisiko, d.h. das Risiko einer Wertänderung, liegt vorwiegend bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr vor. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen am Finanzanlagevermögen tragen derzeit kaum Marktrisiken.

Die Gesellschaft hält ihre liquiden Mittel und die Liquiditätsreserven ausschließlich im Bereich von Festgeldanlagen vor, die keinen Kursschwankungen unterliegen. Die Gesellschaft hat sich im langfristigen Bereich über Bankkredite finanziert. Alle Darlehen sind mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko bestmöglich abgesichert.

Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Für die Gesellschaft besteht ein Kreditrisiko dahingehend, dass der Wertansatz der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn die Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen.

Die Kreditrisiken werden in den Bereichen der Strom, Gas, Wasser und Wärmeversorgung sowie bei der Entwässerung durch die Erhebung von Abschlagszahlungen erheblich reduziert. Durch die Möglichkeit, bei Zahlungsverzug Versorgungssperren zu erheben, bewegen sich die Forderungsausfälle auf niedrigem Niveau.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine, da die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien und Kontokorrentrahmen verfügt.

Die dargestellten Risiken stellen nach Auffassung der Geschäftsleitung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit unternehmensgefährdende Risiken dar.

Dachau, 23.7.2020



Steuerberater Dipl.-Kaufmann
Robert Haimerl
Werkdirektor

Neuer Pächter für die Bädergastronomie

Nachdem die bisherige Pächterin zum Ende der Freibadsaison aufgehört hat, haben wir den Betrieb der gastronomischen Einrichtungen ausgeschrieben. Seit September 2019 betreibt die Firma Mehr & Karl GbR die AquaBar im Hallenbad und ab Mai 2020 auch die beiden Cafés im Familienbad. Die neuen Pächter bringen viel Erfahrung mit und sind unter anderem für den Gastronomiebetrieb im Münchener Westbad verantwortlich.



Bilanz

der Stadtwerke Dachau
zum 31. Dezember 2019

Bilanz der Stadtwerke Dachau zum 31.12.2019

				31.12.2019	31.12.2018
		Euro	Euro	Euro	Tausend Euro
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.085.767,00				1.306
2. Geleistete Anzahlungen	0				45
			1.085.767,00		(1.350)
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	19.613.936,00				18.069
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.374.214,00				1.410
3. Grundstücke ohne Bauten	850.930,33				809
4. Bauten auf fremden Grundstücken	511.291,88				809
5. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	3.863.483,00				3.359
6. Kläranlage	1.425.692,00				716
7. Kanalnetz	17.486.429,00				18.364
8. Verteilungsanlagen	21.739.199,72				20.840
9. Streckenausrüstung	207.905,00				222
10. Fahrzeuge des Personenverkehrs	1.840.815,00				1.954
11. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.433.207,00				180
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.756.060,51				1.599
13. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.432.504,94				7.928
			79.535.668,38		(76.260)
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	16.082.716,72				16.504
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.471.137,59				5.316
3. Sonstige Finanzanlagen, davon an Gesellschafter: 0,00 € (Vorjahr: 0 T€)	153,39				0
			21.554.007,70		(21.821)
				102.175.443,08	(99.431)
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	564.444,65				605
2. Sonstige Vorräte	428.291,25				358
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.700,00				7
4. Geleistete Anzahlungen	0,00				0
			999.435,90		(970)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.986.616,32				6.517
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.229.306,30				1.700
3. Forderungen an die Stadt	6.075,00				370
4. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 14.431,00 € (Vj: 14 T€)	1.549.063,87				1.323
			10.771.061,49		(9.909)
III. Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten					
			3.620.396,24		2.501
				15.390.893,63	(13.381)
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			244.488,63		244
				244.488,63	(244)
				117.810.825,34	113.055

Passiva

		31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro	Tausend Euro
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	16.200.000,00		16.200
II. Allgemeine Rücklagen	39.548.442,18		39.409
III. Jahresfehlbetrag	-1.065.401,97		-1.617
		54.683.040,21	(53.992)
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
		14.685.078,86	15.345
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.386.439,00		2.334
3. Sonstige Rückstellungen	3.377.439,00		2.038
		5.763.878,00	(4.417)
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.877.683,25 € (Vj: 1.745 T€)	20.870.151,02		17.231
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.204.997,01 € (Vj: 4.675 T€)	4.204.997,01		4.675
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 835.276,05 € (Vj: 1.385 T€)	835.276,05		1.385
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 8.015.875,12 € (Vj: 5.449 T€)	12.394.631,87		10.266
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 291.538,93 € (Vj: 151 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 8.557,73 € (Vj: 11 T€) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.153.272,72 € (Vj: 5.429 T€)	4.153.272,72		5.429
		42.458.328,67	(38.987)
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.417,21	1
F. Passive latente Steuern			
		219.082,39	314
		117.810.825,34	113.055

Passiva

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	2019 Euro	2018 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		69.958.987,05	65.610
2. Andere aktivierte Leistungen		452.058,56	454
3. Sonstige betriebliche Erträge		291.840,45	389
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.205.292,30		-40.596
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.070.925,72		-4.340
		-47.276.218,02	-44.936
5. Rohergebnis		23.426.668,04	21.517
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.938.668,72		-9.390
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 0 € (Vj: 1.101 T€)	-3.033.525,50		-2.999
		12.972.194,22	-12.390
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.237.874,83		-5.296
		-5.237.874,83	-5.296
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.569.182,27	-5.377
9. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 8)		-352.583,28	-1.546
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 75.826,37 € (Vj: 163 T€)		75.826,37	163
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0 € (Vj: 464 T€)		441.034,38	465
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-623.886,90	-9
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-657.945,99	-652
14. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 10 bis 13)		-764.972,14	-34
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.117.555,42	-1.580
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		91.932,11	2
17. Sonstige Steuern		-39.778,66	-39
18. Jahresüberschuss		-1.065.401,97	-1.617



Einen Tag lang gratis Bus fahren

Jede Fahrt mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln ist ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz. Aus diesem Grund haben wir alle Bürgerinnen und Bürger im November eingeladen, unsere Stadtbusse in Dachau einen Tag lang kostenlos zu nutzen. Das Angebot wurde gut angenommen und hat zur Stärkung der Bekanntheit und des positiven Images der Stadtwerke beigetragen.

Saubere und zertifizierte Entsorgung

Seit über 40 Jahren sorgt das vollbiologische Klärwerk in Verbindung mit dem weit verzweigten, 140 km langen Kanalsystem für eine saubere Entsorgung und Wiederaufbereitung des Dachauer Abwassers. Allein das Areal für die technischen Anlagen an der Alten Römerstraße hat eine Größe von mehr als 55.000 m².



Anhang

der Stadtwerke Dachau zum Jahresabschluss 2019

	Seite
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	26
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
Angaben zur Bilanz	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG	28
Nachtragsbericht	28
Sonstige Angaben	29

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Dachau mit Sitz in Dachau (Amtsgericht München, HRA 74711) wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung sowie den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) erstellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten (gemäß § 255 Abs. 2 bis 3 HGB) bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse wurden für die Betriebszweige Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung seit dem 1.1.2003 von den Anschaffungs und Herstellungskosten abgesetzt. Im Bereich Abwasserbeseitigung wurden empfangene Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen und korrespondierend zu den Abschreibungen im Anlagevermögen aufgelöst.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren), bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nicht aktiviert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten, vermindert um degressive bzw. lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und achtzig Jahren) angesetzt. Die **Herstellungskosten** für selbsterstellte Anlagen enthalten neben den Material und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wurde verzichtet.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Sofern Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Gegenstände des Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Soweit erforderlich, wurden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben wurden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Für die **Pensionsrückstellungen** liegen versicherungsmathematische Gutachten nach der Teilwertmethode unter Verwendung der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 2,71 % (Vj. 3,21 %) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung sowie einer Besoldungs- und Versorgungsdynamik von 0,94 % (Vj. 1,43 %) vor.

Der handelsrechtliche Rechnungszins ergibt sich nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungszins für die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf dem durchschnittlichen Markzinssatz der vergangenen 10 Jahre.

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Markzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Markzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§253 Abs. 6 HGB) betragen insgesamt 240 T€ (Vj. 286 T€).

Die Berechnung der **Rückstellungen für Beihilfeleistungen** beruht auf der Grundlage der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszins von 1,97 % (Vj. 2,32 %) und einem Beihilfekostentrend von 0,94 % (1,43 %).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellung entsprechenden durchschnittlichen Markzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die **Altersteilzeitverpflichtungen** wurden nach den Verlautbarungen des IDW vom 18.11.1998 i.V.m. dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vom 28.05.2009 ermittelt. Die Rückstellungen wurden nach der m/n-tel Barwertmethode ermittelt. Basis waren die Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % (Vj. 2,32 %) und einer Entgeltynamik von 1,06 % (Vj. 2,08 %).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden sich daraus – nach Saldierung – insgesamt ergebende **latente Steuerbelastungen** passiviert.

3. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen aufgeführt, an denen die Stadtwerke Dachau, Anteile von mehr als 20 % besitzen:

Beteiligung

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
DCC Dachau CityCom GmbH, (Dachau)	50,0	735	167

Umlaufvermögen

In den **Vorräten** (999 T€; Vj. 970 T€) wird unter sonstige Vorräte (428 T€; Vj. 358 T€) der Bestand an CO2 Emissionsberechtigungen ausgewiesen.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (7.987 T€, Vj. 6.517 T€) sind Forderungen an die Stadt Dachau aus Nebengeschäften in Höhe von 102 T€ (Vj. 108 T€) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (1.229 T€, Vj. 1.700 T€)

Verbindlichkeiten

In den **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen (4.205 T€, Vj. 4.675 T€) sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau in Höhe von 61 T€ (Vj. 284 T€) enthalten. **Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,**

entfallen zu 1.229 T€ (Vj. 1.700 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen sonstigen **Forderungen gegenüber der Stadt** betragen 6 T€ (Vj. 370 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (1.549 T€, Vj. 1.323 T€) sind antizipative Posten in Höhe von 281 T€ (Vj. 194 T€) enthalten, die vollumfänglich auf im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern entfallen.

Sonstige Rückstellungen

	2019 T€
Altlastensanierung	1.500
Altersteilzeit	289
Personal (Urlaub, Überstunden und Beihilfeverpflichtungen)	853
Berufsgenossenschaft	72
Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen	134
Instandhaltung	100
Jahresabschlusskosten extern und intern	99
Jahresverbrauchsabrechnung	126
Freistromlieferverpflichtung	61
Ausstehende Rechnungen	133
Betriebsprüfung	10
	3.377

mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (835 T€, Vj. 1.385 T€), entfallen zu 835 T€ (Vj. 1.385 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Fristigkeitsangaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

Verbindlichkeitspiegel 2019

	Stand 31.12.2019 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.870	1.878	6.755	12.237
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	4.205	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	835	835	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau	12.395	8.016	1.752	2.627
Sonstige Verbindlichkeiten	4.153	4.153	0	0
Summe	42.458	19.087	8.507	14.864

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende **Haftungsverhältnisse**:

Für ein Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, sind auf Anforderung Sicherheiten in Höhe von 1,48 Mio. € zu stellen. Derzeit wurden diese Sicherheiten nicht eingefordert. Im Rahmen einer Beteiligung bestehen Kreditzusagen in Höhe von 385 T€.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen der Stadtwerke Dachau aus Bestellobligos bis zum Jahr 2022 für die Belieferung mit Strom in Höhe von 20,8 Mio. € und Gas in Höhe von 5,6 Mio. €. Die Stadtwerke Dachau haben für den Zahlungsanspruch aus Stromlieferungen der Lechwerke AG gegen die KOS Kooperationsgesellschaft mbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen, soweit die Stromlieferungen von der KOS an die Stadtwerke Dachau weitergegeben werden. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 70.005 T€ wurden in voller Höhe im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Umsatzerlöse	
	2019 T€
Stromversorgung	45.215
Gasversorgung	8.562
Wasserversorgung	4.554
Wärmeversorgung	931
Abwasserbeseitigung	5.969
Parkhausbetrieb	349
Verkehrsbetrieb	2.758
Bäderbetrieb	724
Infrastruktur	750
Allgemein	193
	70.005

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 42 T€ an periodenfremden Erträgen erlöst. Diese verteilen sich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (7 T€), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen bzw. abgeschriebenem Forderungen (5 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (11 T€) und Energiesteuererstattungen (19 T€). Die Kostenumlage der Verwaltung wurde direkt als sonstiger betrieblicher Aufwand bei den Sparten gezeigt. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 23 T€ und entfallen auf Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Zinsaufwendungen aus Abzinsung belaufen sich auf 85 T€ (Vj. 98 T€).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3 T€ enthalten.

5. Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Berichtsjahr wurde eine Untergliederung nach IDW RS ÖFA 2 vorgenommen, so dass der Bereich „Stromversorgung“ nach den Aktivitäten Stromerzeugung, Verteilung (Netz) und sonstige Aktivitäten (Vertrieb) gegliedert wurde. Der Messstellenbetrieb wird unter den sonstigen Aktivitäten im Strom gezeigt. Der Bereich „Gasversorgung“ wurde in die Aktivitäten Verteilung (Netz) und sonstige Aktivitäten (Vertrieb) aufgeteilt.

Das Unbundling wird aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss entwickelt. Soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, wurde eine direkte Zuordnung vorgenommen.

Für die Bilanzkonten wurden vielfältig eigene Konten angelegt, so dass eine Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen auf Ebene der Finanzbuchhaltung erfolgen kann. Soweit ein Konto mehrere Tätigkeitsbereiche betrifft, ist eine Schlüsselung vorzunehmen. Die Schlüsselung erfolgt mithilfe von Parametern der Kostenstellenrechnung. Die Vorräte wurden entsprechend den Lagerbeständen zugeordnet. Die Forderungen werden analog der Umsatzverbuchung, die ohnehin nach Betriebszweigen erfolgt, verteilt. Die Aufteilung

zwischen Netz und Vertrieb erfolgt nach Prozentsätzen. Der Finanzmittelbestand wurde nach einem prozentualen Verhältnis der Umsatzerlöse verteilt. Beim Eigenkapital erfolgt eine betragsgenaue Zuordnung und eine Fortschreibung entsprechend den Tätigkeitsergebnissen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, Kreditoren und sonstigen Verbindlichkeiten wurden bzgl. der Saldozusammensetzung analysiert und entsprechend den Tätigkeiten, soweit notwendig möglichst genau zugeordnet. Im Berichtsjahr wurde u. a. die Verteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geändert.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung über Kostenstellen. Bei den allgemeinen Kostenstellen wurde die Aufteilung und Zuordnung nach umsichtig berechneten Umlageschlüsseln vorgenommen, um eine möglichst sach- und verursachungsgerechte Aufteilung zu erreichen. Zum Beispiel werden Gebäudekosten nach Raumbelegungsmaßstäben, Ertragssteuern im Verhältnis der Vorsteuerergebnisse ohne Erträge aus Beteiligungen umgelegt.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit Auswirkungen auf die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht vorhanden. Zu den Auswirkungen auf die Corona-Krise verweisen wir auf den Lagebericht unter C. Prognosebericht.

7. Sonstige Angaben

Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 218 Beschäftigte (ohne Auszubildende und Werkleitung), wovon 137 Mitarbeiter im technischen Bereich und 81 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich zugehörig sind.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die **Werkleitung** durch

- Herrn Dipl.-Ing. Gerald Nübel, technischer Werkleiter, München (ausgeschieden zum 31.12.2019)
- Herrn Dipl.-Kfm., Steuerberater Robert Haimerl, kaufmännischer Werkleiter, Dachau

Die Angabe der Gesamtbezüge der Werkleitung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB. Der Geschäftsführung wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der **Stadtrat** bestand aus 40 Mitgliedern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Florian Hartmann.

Als Mitglieder des **Werkausschusses** fungierten

- (1) **Hartmann** Florian, (Vorsitzender), Oberbürgermeister, Dachau
- (2) **Schmidt-Podolsky** Gertrud, 3. Bürgermeisterin, Dachau
- (3) **Strauch** Peter, Vertriebsleiter, Dachau
- (4) **Dietz** Günter, Bauleiter, Dachau
- (5) **Unzeitig** Christine, selbständige Kauffrau, Assenhausen
- (6) **Reichelt** Wolfgang, Verwaltungsbeamter, Dachau
- (7) **Koch** Volker C., Studiendirektor, Dachau
- (8) **Kyriakidou** Sophie, selbständige Dozentin, Dachau
- (9) **Neumeier** Sylvia, Geschäftsführerin, Dachau
- (10) **Lang** Jasmin, Studentin, Dachau
- (11) **Eisenmann** Michael, Wirtschaftsingenieur, Dachau
- (12) **Dr. Gampenrieder** Peter, Referatsleiter, Dachau
- (13) **Weber** Claus, Unternehmensberater, Dachau
- (14) **Winter** Norbert, Kaminkehrer, Dachau (bis Januar 2019)
- (15) **Kreß** Thomas, Ingenieur, Dachau (ab Februar 2019)
- (16) **Seidl** Jürgen, Rechtsanwalt, Dachau

Im Jahr 2019 betragen die Sitzungsgelder für den Werkausschuss 15 T€ und Verdienstausfallentschädigungen für die Ausschussmitglieder 3 T€. Für frühere Mitglieder der Werkleitung wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.701 T€ gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von 18 T€ berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 18 T€.

Es bestehen temporäre Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die Steuerlatenzen ergeben sich aus der unterschiedlichen Bewertung in der Handels- und Steuerbilanz bei dem Ansatz von Beteiligungen, Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert und nach den Vorschriften des BilMoG verbucht. Der Ertragsteuersatz liegt bei rund 16 %.

Steuerlatenzen

	T€
Passive latente Steuern:	726
Aktive latente Steuern:	-507
	219

Die Minderung im Berichtsjahr betrug 95 T€.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dachau, 23.7.2020



Robert Haimerl
Kaufmännischer Werkleiter
Stadtwerke Dachau

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 Euro
	Stand 1.1.2019 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	5.696.406,85	114.566,19	152.079,97	0,00	5.658.893,07
2. Geleistete Anzahlungen	44.617,80	0,00	44.617,80	0,00	0,00
	5.741.024,65	114.566,19	196.697,77	0,00	5.658.893,07
Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	34.709.432,29	142.499,77	0,00	2.025.869,02	36.877.801,08
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.112.709,74	3.218,95	0,00	0,00	2.115.928,69
3. Grundstücke ohne Bauten	809.259,86	41.670,47	0,00	0,00	850.930,33
4. Bauten auf fremden Grundstücken	9.936.150,46	0,00	0,00	0,00	9.936.150,46
5. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	18.080.631,22	309.593,07	3.127,55	448.755,13	18.835.851,87
6. Kläranlage	5.398.270,41	53.577,97	960,09	769.875,87	6.220.764,16
7. Kanalnetz	46.930.520,83	267.924,05	0,00	0,00	47.198.444,88
8. Verteilungsanlagen	91.461.118,28	2.152.909,93	564.269,01	147.698,05	93.197.457,25
9. Streckenausrüstung	736.992,20	27.815,00	4.800,00	0,00	760.007,20
10. Fahrzeuge des Personenverkehrs	4.055.742,89	281.309,16	0,00	0,00	4.337.052,05
11. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.628.705,33	489.369,51	750.124,59	889.030,98	2.256.981,23
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.723.833,52	695.822,43	240.940,76	0,00	8.178.715,19
13. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.928.408,41	4.025.767,61	240.442,03	-4.281.229,05	7.432.504,94
	231.511.775,44	8.491.477,92	1.804.664,03	0,00	238.198.589,33
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	17.112.233,11	202.196,33	0,00	0,00	17.314.429,44
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.316.218,87	666.883,62	511.964,90	0,00	5.471.137,59
3. Sonstige Finanzanlagen	153,39	0,00	0,00	0,00	153,39
	22.428.605,37	869.079,95	511.964,90	0,00	22.785.720,42
	259.681.405,46	9.475.124,06	2.513.326,70	0,00	266.643.202,82

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	4.390.634,85	334.571,19	152.079,97	0,00	4.573.126,07	1.085.767,00	1.305.772,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.617,80
	4.390.634,85	334.571,19	152.079,97	0,00	4.573.126,07	1.085.767,00	1.350.389,80
	16.640.222,29	623.642,79	0,00	0,00	17.263.865,08	19.613.936,00	18.069.210,00
	702.518,74	39.195,95	0,00	0,00	741.714,69	1.374.214,00	1.410.191,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	850.930,33	809.259,86
	9.127.426,58	297.432,00	0,00	0,00	9.424.858,58	511.291,88	808.723,88
	14.721.675,22	250.719,71	26,06	0,00	14.972.368,87	3.863.483,00	3.358.956,00
	4.682.210,41	113.821,84	960,09	0,00	4.795.072,16	1.425.692,00	716.060,00
	28.566.742,83	1.145.273,05	0,00	0,00	29.712.015,88	17.486.429,00	18.363.778,00
	70.620.814,04	1.383.296,13	545.852,64	0,00	71.458.257,53	21.739.199,72	20.840.304,24
	515.151,20	41.751,00	4.800,00	0,00	552.102,20	207.905,00	221.841,00
	2.102.001,89	394.235,16	0,00	0,00	2.496.237,05	1.840.815,00	1.953.741,00
	1.448.851,33	109.730,73	734.807,83	0,00	823.774,23	1.433.207,00	179.854,00
	6.124.658,01	504.205,28	206.208,61	0,00	6.422.654,68	1.756.060,51	1.599.175,51
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.432.504,94	7.928.408,41
	155.252.272,54	4.903.303,64	1.492.655,23	0,00	158.662.920,95	79.535.668,38	76.259.502,90
	607.825,82	623.886,90	0,00	0,00	1.231.712,72	16.082.716,72	16.504.407,29
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.471.137,59	5.316.218,87
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153,39	153,39
	607.825,82	623.886,90	0,00	0,00	1.231.712,72	21.554.007,70	21.820.779,55
	160.250.733,21	5.861.761,73	1.644.735,20	0,00	164.467.759,74	102.175.443,08	99.430.672,25



Initiative für sicheres Schwimmen

In insgesamt elf Frei- und Hallenbädern in der Region München fand am 12. Juli ein „Tag des Schwimmens“ statt, organisiert von Radio Gong 96.3 in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht. Gerne haben wir das Familienbad für den Aktionstag zur Verfügung gestellt. In einem abgetrennten Bereich des Nichtschwimmerbeckens konnten die Kinder unter Aufsicht spielerisch das Schwimmen lernen.

Tätigkeits- abschlüsse

der Stadtwerke Dachau
zum 31. Dezember 2019

	Seite
Bilanz Teilabschluss 2018 und 2019	34
Gewinn- und Verlustrechnung 2018 und 2019	36
Anlagespiegel Stromnetz	38
Anlagespiegel Gasnetz	40

Bilanz Teilabschluss

Aktiva				
	Stromverteilung 31.12.2018 Euro	Stromverteilung 31.12.2019 Euro	Gasverteilung 31.12.2018 Euro	Gasverteilung 31.12.2019 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	718.570,56	612.732,09	104.406,54	80.610,18
Geleistete Anzahlungen	12.617,91	0,00	5.425,52	0,00
	731.188,47	612.732,09	109.832,06	80.610,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.545.201,14	3.014.757,62	883.675,12	1.136.813,16
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	479.816,95	257.249,26	855.134,04	631.383,41
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	13.118,00	13.118,00
4. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verteilungsanlagen	6.362.968,00	6.530.660,52	7.998.513,24	7.757.922,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	80.093,99	928.610,64	5.477,08	107.903,43
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.967,64	282.326,99	130.977,05	176.247,75
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1.340.022,76	43.108,81	318.179,37	16.447,51
	11.159.070,48	11.056.713,84	10.205.073,90	9.839.835,26
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.720,16	2.720,16	1.119,84	1.119,84
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.720,16	2.720,16	1.119,84	1.119,84
	11.892.979,11	11.672.166,09	10.316.025,80	9.921.565,28
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte	323.522,83	286.568,55	62.900,49	58.645,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.042.298,78	792.140,31	2.806,44	99.014,33
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	76.128,66
3. Forderungen an die Stadt Dachau davon mit einer Restlaufzeit - von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit - von mehr als einem Jahr	195.347,77 4.490,64	247.674,59 4.490,64	134.525,96 1.081,28	0,00 1.081,28
	1.237.646,55	1.039.814,90	137.332,40	175.142,99
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks				
	433.678,58	421.235,19	106.262,61	96.949,29
	1.994.847,96	1.747.618,64	306.495,50	330.738,08
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	10.537,87	15.810,44	3.550,98	11.310,66
D. VERRECHNUNGSPOSTEN				
	437.192,69	1.445.035,30	8.772.516,94	9.356.285,38
	14.335.557,63	14.880.630,47	19.398.589,22	19.619.899,40

Passiva

	Stromverteilung 31.12.2018 Euro	Stromverteilung 31.12.2019 Euro	Gasverteilung 31.12.2018 Euro	Gasverteilung 31.12.2019 Euro
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital	0,00	0,00	6.230.769,23	6.230.769,23
II. Rücklagen	7.174.125,96	7.190.135,91	9.643.505,41	10.110.096,07
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.009,95	469.674,69	466.590,66	316.567,49
	7.190.135,91	7.659.810,60	16.340.865,30	16.657.432,79
B. ERTRAGSZUSCHÜSSE				
	199.493,00	110.360,00	0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	473.133,22	459.866,80	179.863,77	202.370,03
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	432.790,73	398.742,19	173.165,39	165.109,12
	905.923,95	858.608,99	353.029,16	367.479,15
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit	4.014.752,40	3.781.531,83	2.113.156,97	2.069.425,92
- bis zu einem Jahr	415.017,03	447.321,46	172.674,38	173.949,64
- über 5 Jahre	1.885.628,17	2.104.196,05	1.237.084,28	1.120.260,56
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	616.809,93	847.175,59	209.599,05	89.099,24
	616.809,93	847.175,59	209.599,05	89.099,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	159.403,40	6.986,49	0,00	101.169,69
	159.403,40	6.986,49	0,00	101.169,69
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.102.148,73	1.648.943,20	237.412,80	326.763,78
	1.102.148,73	1.648.943,20	237.412,80	326.763,78
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit	12.600,00	36.193,00	88.342,76	38.881,30
- bis zu einem Jahr	12.600,00	36.193,00	88.342,76	38.881,30
- aus Steuern	53.438,97	25.238,15	9.195,66	914,41
- sozialer Sicherheit	2.327,57	1.649,07	974,16	97,31
	5.905.714,46	6.320.830,11	2.648.511,58	2.625.339,93
E. Passive Rechnungsabgrenzung				
	247,99	215,01	106,27	97,30
F. PASSIVE LATENTE STEUERN				
	134.042,33	-69.194,24	56.076,91	-30.449,77
	14.335.557,63	14.880.630,47	19.398.589,22	19.619.899,40

Passiva

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 und 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

	Stromverteilung	Stromverteilung	Gasverteilung	Gasverteilung
	2018	2019	2018	2019
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	15.389.865,93	16.338.750,71	3.773.630,13	3.764.420,04
2. Aktivierte Eigenleistungen	186.105,48	168.649,80	21.413,84	23.930,66
3. sonstige betriebliche Erträge	19.232,46	63.223,92	3.420,49	14.035,24
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.595.203,87	16.570.624,43	3.798.464,46	3.802.385,94
5. Materialaufwand	9.822.147,52	10.405.167,57	1.009.486,39	1.191.102,90
Rohergebnis	5.773.056,35	6.165.456,86	2.788.978,07	2.611.283,04
6. Personalaufwand	1.079.232,25	1.100.378,34	355.594,60	457.702,09
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	645.288,04	489.596,46	590.562,77	567.807,05
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.997.323,41	3.876.173,84	1.175.562,29	1.137.886,51
	51.212,65	699.308,22	667.258,41	447.887,39
9. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.647,71	18.932,24	4.876,33	4.287,77
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.564,94	680.375,98	662.382,08	443.599,62
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.724,14	206.006,55	194.732,97	126.813,13
16. sonstige Steuern	4.830,85	4.694,74	1.058,45	219,00
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag	16.009,95	469.674,69	466.590,66	316.567,49



Freier Eintritt für 1er-Schüler

Auch im Sommer 2019 kamen mehr als 100.000 Gäste zum Schwimmen und Planschen ins Familienbad. Am letzten Schultag vor allem viele Schüler. Jeder, der im Schuljahreszeugnis einmal die Note 1 vorweisen konnte, erhielt freien Eintritt. Um die Attraktivität des Bades für die Besucher weiter zu steigern, wurden im Bereich der Tischtennisplätze zwei Kicker für Tischfußball installiert.

Anlagespiegel Stromnetz 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	1.1.2019				31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Gemeinsame Anlagen					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.298.114,67	25.402,81	-14.293,21	-28.230,37	1.280.993,90
1a Geleistete Anzahlungen für Konzessionen und ähnliche Rechte	12.617,91	0,00	-12.617,91	0,00	0,00
2. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.650.727,26	30.005,88	0,00	463.836,71	3.144.569,85
3. Grundstücke mit Wohnbauten	705.904,35	2.041,79	0,00	-271.174,40	436.771,74
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	263.094,06	327.877,56	-245.065,54	595.650,76	941.556,84
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.571,09	60.009,31	-42.548,06	-42.573,16	827.459,18
	5.783.029,34	445.337,35	-314.524,72	717.509,54	6.631.351,51
II. Stromversorgung					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.081.277,61	1.620,00	-79.504,44	0,00	1.003.393,17
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	501.520,11	10.600,00	0,00	0,00	512.120,11
3. Verteilungsanlagen					
Umspannungsanlagen	11.384.553,37	85.925,00	-59.302,06	0,00	11.411.176,31
Leitungsnetz, Hausanschlüsse	26.016.888,68	330.094,56	-423.585,04	147.698,05	26.071.096,25
darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	-5.482.525,02	-332.217,85	0,00	0,00	-5.814.742,87
Messeinrichtungen	3.826.899,95	2.986,15	-33.560,50	0,00	3.796.325,60
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	620.596,56	0,00	-283.117,08	0,00	337.479,48
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.367,44	6.660,70	-1.864,48	0,00	913.163,66
	44.340.103,72	437.886,41	-880.933,60	147.698,05	44.044.754,58
III. Anlagen im Bau/Anzahlungen					
1. Stromversorgung	171.456,24	14.128,62	0,00	-147.698,05	37.886,81
2. a Gemeinsame Anlagen	595.650,76	162.764,50	-157.542,50	-595.650,76	5.222,00
2. b Geleistete Anzahlung gemeinsame Anlagen	572.915,76	0,00	0,00	-572.915,76	0,00
	1.340.022,76	176.893,12	-157.542,50	-1.316.264,57	43.108,81
IV. Finanzanlagen					
Beteiligung	28.692,98	0,00	0,00	0,00	28.692,98
	28.692,98	0,00	0,00	0,00	28.692,98
	51.491.848,80	1.060.116,88	-1.353.000,82	-451.056,98	50.747.907,88

Abschreibungen					Restbuchwerte		
Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
-1.012.938,10	-88.813,21	14.293,21	16.343,29	-1.071.114,81	209.879,09	285.176,57	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.617,91	
-607.046,24	-65.248,20	0,00	30.362,10	-641.932,34	2.502.637,51	2.043.681,02	
-226.087,41	-6.864,67	0,00	53.429,61	-179.522,47	257.249,27	479.816,94	
-244.403,07	-59.399,17	234.982,04	0,00	-68.820,20	872.736,64	18.690,99	
-631.694,45	-62.049,41	33.876,04	31.542,62	-628.325,20	199.133,98	220.876,64	
-2.722.169,27	-282.374,66	283.151,29	131.677,62	-2.589.715,02	4.041.636,49	3.060.860,07	
-647.883,61	-32.161,00	79.504,44	0,00	-600.540,17	402.853,00	433.394,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	512.120,11	501.520,11	
-9.587.497,37	-161.843,00	59.302,06	0,00	-9.690.038,31	1.721.138,00	1.797.056,00	
-21.455.282,68	-235.866,61	422.921,56	0,00	-21.268.227,73	4.802.868,52	4.561.606,00	
2.186.743,02	186.868,85	0,00	0,00	2.373.611,87	-3.441.131,00	-3.295.782,00	
-3.822.593,95	-638,15	33.560,50	0,00	-3.789.671,60	6.654,00	4.306,00	
-559.193,56	-5.529,00	283.117,08	0,00	-281.605,48	55.874,00	61.403,00	
-778.276,44	-53.558,70	1.864,48	0,00	-829.970,66	83.193,00	130.091,00	
-36.850.727,61	-489.596,46	880.270,12	0,00	-36.460.053,95	7.584.700,63	7.489.376,11	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.886,81	171.456,24	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.222,00	595.650,76	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	572.915,76	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.108,81	1.340.022,76	
-25.972,82	0,00	0,00	0,00	-25.972,82	2.720,16	2.720,16	
-25.972,82	0,00	0,00	0,00	-25.972,82	2.720,16	2.720,16	
-39.598.869,70	-771.971,12	1.163.421,41	131.677,62	-39.075.741,79	11.672.166,09	11.892.979,10	

Anlagespiegel Gasnetz 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	1.1.2019				31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Gemeinsame Anlagen					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	494.359,66	9.810,40	-5.322,49	0,00	498.847,57
1a Geleistete Anzahlungen für Konzessionen und ähnliche Rechte	5.425,52	0,00	-5.425,52	0,00	0,00
2. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.135.903,78	13.535,25	0,00	269.035,41	1.418.474,44
3. Grundstücke mit Wohnbauten	1.086.017,74	195,72	0,00	-265.758,50	820.454,96
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	31.728,35	39.541,06	-29.554,17	71.833,70	113.548,94
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.055,19	27.078,45	-17.746,37	0,00	334.387,27
	3.078.490,24	90.160,88	-58.048,55	75.110,61	3.185.713,18
II. Gasversorgung					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	57.940,59	1.262,00	-7.047,57	0,00	52.155,02
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	7.906,03	0,00	0,00	0,00	7.906,03
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Betriebsbauten	13.118,00	0,00	0,00	0,00	13.118,00
4. Verteilungsanlagen Übernahme- u. Regelstationen darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	2.045.606,65	0,00	0,00	0,00	2.045.606,65
Leitungsnetze	-315.562,74	0,00	0,00	0,00	-315.562,74
Hausanschlüsse Abnehmerleitungen darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	15.719.563,14	195.769,31	0,00	0,00	15.915.332,45
Messeinrichtungen	5.150.733,07	82.722,89	-12.605,06	0,00	5.220.850,90
5. Maschinen und maschinelle Anlagen - darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	-4.776.497,47	-236.615,50	0,00	0,00	-5.013.112,97
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	695.332,47	36.144,34	0,00	0,00	731.476,81
	56.272,33	0,00	0,00	0,00	56.272,33
	-4.349,50	0,00	0,00	0,00	-4.349,50
	187.249,73	60.703,36	-42.873,55	0,00	205.079,54
	23.933.722,01	376.601,90	-62.526,18	0,00	24.247.797,73
III. Anlagen im Bau/Anzahlungen					
1. Gasversorgung	0,00	14.091,93	0,00	0,00	14.091,93
2. a Gemeinsame Anlagen	71.833,70	21.354,74	-18.999,15	-71.833,70	2.355,59
2. b Geleistete Anzahlung gemeinsame Anlagen	246.345,67	0,00	0,00	-246.345,67	0,00
	318.179,37	35.446,67	-18.999,15	-318.179,37	16.447,52
IV. Finanzanlagen					
Beteiligung	11.812,38	0,00	0,00	0,00	11.812,38
	11.812,38	0,00	0,00	0,00	11.812,38
	27.342.204,00	502.209,45	-139.573,88	-243.068,76	27.461.770,81

Abschreibungen					Restbuchwerte		
Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
-396.063,12	-32.056,75	5.322,49	0,00	-422.797,38	98.296,54	76.050,19	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.425,52	0,00	
-260.134,69	-29.432,61	0,00	0,00	-289.567,30	875.769,09	1.128.907,14	
-230.883,70	-15.770,84	0,00	57.583,00	-189.071,54	855.134,04	631.383,42	
-29.474,28	-7.163,36	28.338,13	0,00	-8.299,51	2.254,07	105.249,43	
-241.574,15	-26.205,23	13.821,85	0,00	-253.957,53	83.481,04	80.429,74	
-1.158.129,94	-110.628,79	47.482,47	57.583,00	-1.163.693,26	1.920.360,30	2.022.019,92	
-51.830,59	-2.812,00	7.047,57	0,00	-47.595,02	6.110,00	4.560,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.906,03	7.906,03	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.118,00	13.118,00	
-1.674.097,65	-47.169,00	0,00	0,00	-1.721.266,65	371.509,00	324.340,00	
162.573,74	11.922,00	0,00	0,00	174.495,74	-152.989,00	-141.067,00	
-9.806.407,15	-389.511,30	0,00	0,00	-10.195.918,45	5.913.155,99	5.719.414,00	
-3.514.968,82	-103.420,05	9.421,97	0,00	-3.608.966,90	1.635.764,25	1.611.884,00	
1.670.510,47	146.726,50	0,00	0,00	1.817.236,97	-3.105.987,00	-3.195.876,00	
-617.248,47	-11.944,34	0,00	0,00	-629.192,81	78.084,00	102.284,00	
-53.049,33	-569,00	0,00	0,00	-53.618,33	3.223,00	2.654,00	
3.501,50	150,00	0,00	0,00	3.651,50	-848,00	-698,00	
-139.753,73	-12.381,36	42.873,55	0,00	-109.261,54	47.496,00	95.818,00	
-15.857.355,74	-567.807,05	59.343,09	0,00	-16.365.819,70	8.076.366,27	7.881.978,03	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.091,93	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.833,70	2.355,59	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.345,67	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	318.179,37	16.447,52	
-10.692,54	0,00	0,00	0,00	-10.692,54	1.119,84	1.119,84	
-10.692,54	0,00	0,00	0,00	-10.692,54	1.119,84	1.119,84	
-17.026.178,22	-678.435,84	106.825,56	57.583,00	-17.540.205,50	10.316.025,78	9.921.565,31	

Gas

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Auszug)

An die Stadtwerke Dachau, Dachau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Stadtwerke Dachau, Dachau – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Dachau, Dachau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Traunstein, den 15. September 2020

AGP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jean Stodden
Wirtschaftsprüfer



10 Jahre digitale Zukunft für Dachau

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es die Dachau CityCom. Die Stadtwerke-Tochter ist eine Erfolgsgeschichte, allein im 1. Halbjahr des Jubiläumsjahres wurden weitere 170 Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen. Rund 25 % der Dachauer Gebäude verfügen inzwischen über einen echten Glasfaseranschluss der Dachau CityCom. Bis 2025 soll die Stadt flächendeckend mit schnellem Internet versorgt werden.

Impressum

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3
85221 Dachau

Redaktion

Stefan Joas

Gestaltung

Leporello Company, Dachau

Satz / Herstellung

Mac Cicero GmbH, Dachau

Produktion

Gotteswinter und Aumaier GmbH,
München

Bildquellen

Stadtwerke Dachau, Bastian Brummer,
Florian Göttler, Annette Hempfling

www.stadtwerke-dachau.de